

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

der Abgeordneten Norbert Hackbusch und Stephan Jersch (DIE LINKE)  
vom 05.12.17

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Atomtransporte durch Hamburg (XI)**

*Hamburgs Hafen bleibt nach der im Mai 2014 in der Bürgerschaft abgelehnten Teilentwidmung für Atomtransporte (vergleiche Drs. 20/11317) weiterhin ein Drehkreuz im internationalen Atomgeschäft – unter anderem zur Versorgung von AKWs. Der Senat teilte in der Drs. 21/4565 zum Thema mit, dass nach rechtlicher Prüfung von Hamburger Seite keine Möglichkeit bestehe, Transporte von radioaktiven Stoffen generell zu untersagen. Trotz Stilllegungen deutscher Atomkraftwerke nach der Katastrophe von 2011 im japanischen Fukushima und bis heute ungelöster dauerhafter Lagerung hochradioaktiver Abfälle gibt es augenscheinlich keine sinkende Zahl dieser gefährlichen Frachten. Mehrfach pro Woche finden weiterhin Transporte radioaktiver Stoffe durch Hamburg statt.*

*Auf die Ankündigung im rot-grünen Koalitionsvertrag 2015 hin, auf freiwilligen Verzicht von Atomfrachtbehandlung durch die Hafenvirtschaft zu setzen, hat der Senat unter anderem in der Drs. 21/10244 ausgeführt, dass die zuständige Behörde BWVI bis September nur mit Vertretern von vier Umschlagsunternehmen sowie Reedereien das Thema Selbstverzicht auf Atomtransporte beziehungsweise -umschlag besprochen habe. Zu den Ergebnissen gibt er keine Antwort.*

*Zwar gibt der Senat nach § 1 der Verschlussachenanweisung für die Behörden der Freien und Hansestadt Hamburg (HmbVSA) vom 1. Dezember 1982 im Voraus keine Auskunft zu Kernbrennstofftransporten, da Informationen über zukünftige Kernbrennstofftransporte aus Sicherheitsgründen bundesweit als „Verschlussache/nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft sind, aber wenigstens Angaben zu bereits durchgeführten Transporten sind aus den seit Jahren immer wieder aus der Fraktion DIE LINKE gestellten diversen Anfragen, zuletzt der im September beantworteten Drs. 21/10244, für die interessierte Öffentlichkeit ablesbar.*

*Um weiterhin möglichst vollständige Zahlen über Anzahl, Art und Umfang der Atomtransporte zumindest durch Hamburgs Hafen verfügbar zu machen, werden aus der Fraktion DIE LINKE hier zum 29. Mal dem Senat umfassend Fragen zum Themenkomplex gestellt.*

*Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat,*

*bezogen auf Transporte von Kernbrennstoffen und sonstigen radioaktiven Stoffen in und aus dem Hamburger Hafen sowie durch das Hamburger*

*Stadtgebiet ab dem 02.06.2017 bis zum Zeitpunkt der Bearbeitung dieser Schriftlichen Kleinen Anfrage*

*(bitte die Tabellen in den Anlagen 1 und 2 zu Drs. 21/10244 für alle Transporte entsprechend fortführen):*

- 1. Wann erfolgten Transporte von Kernbrennstoffen und sonstigen radioaktiven Stoffen (bitte Datum des Eingangs beziehungsweise Ausgangs, soweit vorhanden)?*
- 2. Um welche beförderten Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe handelte es sich dabei jeweils?*
- 3. In welchem Umfang und welcher Menge sind Kernbrennstoffe und sonstige radioaktive Stoffe jeweils transportiert worden (bitte Angabe im passenden Maß)?*
- 4. Wie hoch war die jeweilige Aktivität der Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe (bitte Angabe im passenden Maß)?*
- 5. Wie wurden die Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe jeweils klassifiziert?*
- 6. Welche Art von Behältern wurde zum Transport der Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe jeweils verwendet (bitte genaue Typen-Kennung der Behälter angeben)?*
- 7. Welche Beförderungsmittel (zum Beispiel Schiff, Bahn oder Lkw) wurden zum Transport der Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe jeweils verwendet?*
- 8. Wo wurden die Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe jeweils umgeladen?*
- 9. Wie lange wurden die Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe jeweils gelagert?*
- 10. Wer war der jeweilige Absender (Firma mit Ortsangabe) der Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe?*
- 11. Wer war der jeweilige Empfänger (Firma mit Ortsangabe) der Kernbrennstoffe und welcher (bei sonstigen radioaktiven Stoffe) der Zielhafen?*

Die Angaben zu den meldepflichtigen Kernbrennstofftransporten für den Zeitraum vom 2. September 2017 bis zum 6. Dezember 2017 sind in der Anlage 1 zusammengestellt (zur Legende siehe Anlage 6).

Daten über die im Gefahrgut-Informationssystem der Polizei (GEGIS) gemeldeten Transporte liegen nur für die jeweils letzten drei Monate vor. Die Transportvorgänge mit sonstigen radioaktiven Stoffen für den Zeitraum vom 5. September 2017 bis zum 6. Dezember 2017 sind in Anlage 2 zusammengefasst. Die Dauer des Umschlags sowie die Namen und Adressen der Absender und der Empfänger werden in GEGIS nicht erfasst. Außer den aufgrund der GEGIS-Anmeldungen vorliegenden Daten über Gefahrgut-Transporte beinhaltet die Anlage 2 zusätzlich einen Straßentransport, der aufgrund einer Kontrolle (ohne Mangel) dokumentiert ist.

Darüber hinaus enthält die Anlage 2 zwei Transporte von sogenannten Zinnschlacken (sonstige radioaktive Stoffe, Klasse 7/UN 2912), die vor dem 5. September 2017 regelmäßig nicht als Gefahrgut deklariert wurden und somit jeweils einen Verstoß gegen Gefahrgutvorschriften darstellten. Hier zeigen die Kontrollmaßnahmen der Wasserschutzpolizei Wirkung.

- 12. Zuletzt in der Drs. 21/10244 gab der Senat Überblick über Mängel bei der Kontrolle von Güterbeförderungseinheiten (CTU) im Zusammenhang unter anderem mit radioaktiven Stoffen der Klasse 7 für Schiffe und Lkws bis zum Anfang September.*

*Sind dem Senat für die Zeit danach solche bekannt?*

*Wenn ja, bitte mit Datum und möglichst konkreter Beschreibung der Mangelart wie in Anlage 4 zu Drs 21/10244 aufführen.*

*In der Drs. 20/13644 führt der Senat aus, Umschlag von mit Luftfracht transportierten Kernbrennstoffen habe es in Hamburg seit vielen Jahren nicht gegeben. Über den Transport von sonstigen radioaktiven Stoffen per Luftfracht lägen dem Senat keine Informationen vor, da die Zuständigkeit für die Aufsicht für diesen Transportweg beim Luftfahrtbundesamt liegt. In der Drs. 20/14621 führt der Senat aus, die Zuständigkeit für die Aufsicht über Transporte radioaktiver Stoffe auf bundeseigenen Eisenbahnstrecken liege beim Eisenbahnbundesamt. Vor diesem Hintergrund fragen wir, ob dem Senat über den Schiffftransport hinaus auch Beanstandungen bei anderen Transportarten bekannt sind?*

*Wenn ja, bitte möglichst in der Tabelle mit angeben.*

Daten über die bei Kontrollen festgestellten Mängel im Zusammenhang mit dem Transport radioaktiver Güter für den Zeitraum vom 2. September 2017 bis zum 6. Dezember 2017 sind in der Anlage 3 zusammengestellt. In diesem Zeitraum wurden durch die Polizei 214 Kontrollen im Zusammenhang mit dem Transport radioaktiver Güter auf Schiffen, auf der Straße und im Schienenverkehr durchgeführt. Davon verliefen 207 Kontrollen ohne Beanstandungen, sieben Kontrollen im Zusammenhang mit dem Verkehrsträger Schiff führten zu drei Mängeln formaler und vier Mängeln sicherheitsrelevanter Art. Im Zusammenhang mit dem Straßenverkehr und dem Schienenverkehr wurde kein Mangel im Zuständigkeitsbereich der Polizei Hamburg festgestellt.

*Bezogen auf zukünftige Transporte von Kernbrennstoffen und sonstigen radioaktiven Stoffen in und aus dem Hafen Hamburg sowie durch das Hamburger Stadtgebiet fragen wir, soweit Meldungen vorliegen:*

13. *Hat es seit Anfang September bei der hamburgischen Genehmigungsbehörde (Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz) weitere Antragstellungen/Genehmigungen auf Zulassung zur Beförderung „sonstiger radioaktiver Stoffe“ gegeben?*

*Wenn ja, bitte die Unternehmen auflisten.*

Nein.

14. *Wie viele und welche gültigen Genehmigungen für den Transport radioaktiver Stoffe liegen der Umweltbehörde derzeit vor? Bitte auflisten mit Genehmigungsnummer, Beginn und Ende der Genehmigungsdauer, maximal zulässiger Transportzahl und Menge (in Kilogramm oder Tonnen), Absender und Empfänger, Transportmittel und Art des Stoffes sowie der Behälterbezeichnung.*

In der Anlage 5 (zur Legende siehe Anlage 6) sind die zum Zeitpunkt dieser Anfrage der zuständigen Behörde vorliegenden Genehmigungen für Kernbrennstofftransporte aufgelistet. Weitere Angaben werden nicht erfasst. Auf die vom Bundesamt für kerntechnische Entsorgungssicherheit (seit 30. Juli 2016 zuständig) regelmäßig aktualisierte Liste aller gültigen Transportgenehmigungen wird verwiesen: (<https://www.bfe.bund.de/SharedDocs/Downloads/BfE/DE/fachinfo/ne/transportgenehmigungen.html>).

15. *Welche politische Ansicht hat der Senat zu Atomtransporten die unter anderem über den Hafen in Hamburg die Atomkraftwerke in aller Welt beliefern und so die Risiken eines erneuten schweren Atomunfalls weiter verschärfen?*

Der Transport und Umschlag von radioaktiven Kernbrennelementen ist bundesrechtlich abschließend geregelt. Der Senat erarbeitet mit relevanten Unternehmen an einer

freiwilligen Selbstbeschränkung, um auf den Umschlag und Transport derartiger Stoffe im Hafen verzichten zu können.

16. *Welcher Gewinn oder Verlust entsteht der HHLA aus dem Umschlag von radioaktiven Stoffen?*

Die Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) hat mitgeteilt, dass sie als börsennotierte Gesellschaft die Fragen ihrer Aktionäre nur einheitlich auf der jährlichen Hauptversammlung beantwortet, es sei denn, die Informationen sind in öffentlich zugänglichen Quellen verfügbar.

17. *Hält der Senat die Einnahmen aus dem Umschlag der radioaktiven Stoffe der Firmen, an denen Hamburg beteiligt ist, für ausreichend, sodass er bereit ist, das Risiko eines Unfalles mit radioaktiven Stoffen bis hin zu einem Super-GAU hinzunehmen?*

Siehe Antwort zu 15.

18. *Aus diversen Drucksachen zum Thema, zuletzt Drs. 21/10244, geht hervor, dass die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) seit Beginn der Legislaturperiode im Frühjahr 2015 bis Juni mit Vertretern von vier Umschlagsunternehmen sowie Reedereien das Thema Selbstverzicht auf Atomtransporte beziehungsweise -umschlag besprochen habe und senatsseitig „der Prozess“ weiterhin auch „nicht abgeschlossen“ sei.*

*Sind die senatsseitigen Überlegungen mittlerweile beendet worden?*

*Wenn ja,*

- a. *bis wann will der Hamburger Senat die „freiwillige Selbstbeschränkung“ für Atomtransporte auf den Weg bringen?*
- b. *werden zumindest bei den öffentlichen Hafenebetrieben entsprechende Verbotsregelungen getroffen?*

*Wenn nein, welche Restriktionen sieht der Senat betreffend der Umsetzung des Willens der ihn tragenden Fraktionen aus dem Koalitionsvertrag von 2015?*

19. *Haben mittlerweile weitere Gespräche zu freiwilligem Selbstverzicht stattgefunden beziehungsweise sind Termine vereinbart?*

*Wenn ja, wann mit wem?*

*Wenn nein, warum nicht?*

Die zuständige Behörde befindet sich im kontinuierlichen Austausch mit der Hafeneirtschaft. Es sind weitere Termine vorgesehen. Aus Vertraulichkeitsgründen können die Gesprächspartnerinnen und -partner nicht genannt werden. Im Übrigen ist der Prozess noch nicht abgeschlossen.

20. *Am 29.03.17 wurde 18.480 kg „unbestrahltes Uran in Form von UF<sub>6</sub>“ (Gefahrgut-Klassifizierung 2977) von der Firma Urenco aus Gronau nach Südkorea über das HHLA-Terminal Altenwerder verschifft (Drs. 21/9289). Laut den Angaben des Hamburger Senats in Beantwortung der Frage 19. der Drs. 21/10244, vom 08.09.17 erfolgte der Transport nicht mit dem Hapag-Lloyd-Schiff „Hamburg Express“ nach Südkorea.*

*Ist es dann zutreffend, dass diese radioaktive Fracht mit dem Containerschiff „Hyundai Dream“ der Reederei Hyundai Merchant Marine befördert wurde? Das Schiff legte allerdings erst am 03.04.17 vom CTA ab.*

*Wenn nein, welches Schiff transportierte die radioaktive Fracht?*

Ja. Nach Informationen der zuständigen Behörde lag das in Rede stehende Schiff vom 1. bis zum 3. April 2017 am CTA.

21. *Wenn es zutreffend ist, das die „Hyundai Dream“ die Fracht beförderte, müsste die Lagerzeit im Hafen fünf Tage betragen haben. Welche Lagerzeitangabe des Senates ist richtig?*

Die genaue Zeit der Bereitstellung für den Transport ist nicht bekannt. Die Zeit der Bereitstellung für den Transport wird von der Beförderungsgenehmigung des Bundesamtes für kerntechnische Entsorgungssicherheit abgedeckt.

22. *An welchem genauen Tag des für den 29.03.17 angegebenen Transportes von angereichertem UF6 wurde der radioaktive Stoff nun auf ein Schiff geladen?*

Der genaue Ladezeitpunkt ist der zuständigen Behörde nicht bekannt.

23. *Welche Unternehmen und Speditionen waren an dem Transport beteiligt?*

Die erfragten Informationen liegen der zuständigen Behörde nicht unmittelbar vor. Eine Recherche, unter Beteiligung der Unternehmen und Speditionen ist in der für die Beantwortung einer Schriftlichen Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

24. *Das Frachtschiff „Link Star“ der Reederei Godby Schipping AB hat den Hamburger Hafen – unter anderem den Unikai – mehrfach angelaufen und es wurden Atomtransporte umgeschlagen. An den Tagen 3.12., 24.11., 18.11. 21.10. 7.10. 2016 sowie 14.1. 2017 war die „Link Star“ nach Augenzeugenberichten am Unikai.*

*Bitte zu den Tagen jeweils Angaben einzeln auflisten zu:*

- a) den An- und Ablegezeiten des Schiffes,*
- b) den als Gefahrgut deklarierten transportierten Stoffen (Export, Import, Transit),*
- c) den Anlieferzeiten der radioaktiven Stoffe am Unikai,*
- d) der Menge der radioaktiven Stoffe (Gewicht und Transporteinheit),*
- e) der Herkunft und den Zielorten der radioaktiven Stoffe,*
- f) den beteiligten Firmen/Speditionen,*
- g) den Umschlagsgebühren für die umgeschlagen radioaktiven Stoffe.*

Nach Auskunft der Wasserschutzpolizei war das Schiff zu den vermeintlichen Anlaufzeitpunkten 2016 nicht im Hamburger Hafen. In Bezug auf das Jahr 2017 siehe Anlage 4.

In GEGIS werden jedoch nur die Lade- und Löschhäfen erfasst. Daten der in GEGIS gemeldeten Transporte liegen nur für die letzten drei Monate vor.

Im Übrigen siehe auch Antwort zu 16.

25. *Hat der Senat Kenntnis, weshalb der Unikai die Ankünfte dieses Schiffes zum Teil nicht bekannt gibt?*

*Wenn ja, ist dem Senat die Begründung der Verschwiegenheit bekannt?*

*Wenn nein, wieso ist der Senat nicht informiert?*

Der Senat hat sich hiermit nicht befasst. Im Übrigen siehe Antwort zu 16.

26. *Wie bewertet der Senat die Tatsache, dass aus der Brennelemente-Fabrik Lingen neue Brennelemente in ein umstrittenes neues Atomkraftwerk (EPR) in Finnland (Olkioto 3) über den Hamburger Hafen geliefert werden?*

Die Beförderungen von Kernbrennstoffen werden vom Bundesamt für kerntechnische Entsorgungssicherheit genehmigt. Es besteht eine Bindung an geltendes Recht.

*27. Ist dem Senat bekannt, dass verschiedene Mängel zu einer erheblichen Verzögerung in der Bauzeit des AKW Olkioto führten und ist bekannt, welche das waren?*

*28. Ist dem Senat bekannt, wann der EPR in den heißen Probetrieb gehen soll beziehungsweise die Inbetriebnahme geplant ist (Datum bitte nennen)?*

*Wenn nein, weshalb sind ihm diese Daten nicht bekannt?*

Dazu liegen dem Senat keine Erkenntnisse vor.

## Anlage 1

Transport-Datum (HH)	Stoffart	Kernbrennstoffmasse [kg]	Aktivität	Gefahrgut-Klassifizierung	Behältertyp	Absender	Absendeort	Empfänger	Empfängerort	Schiff (HH)	LKW (HH)	Bahn (HH)	Umschlagort	Lagerzeit (> 1 d)
03.09.2017	uBE	8800	k.A.	3327	AF	WE/S	Västeras / S	CNPE Bv	Lere / F		Ja			
05.09.2017	uBE	5500	k.A.	3327	AF	WE/S	Västeras / S	CNPE Cr	Cruas / F		Ja			
08.09.2017	UF6	18480	k.A.	2977	B(U)	ARC	Pierrelatte / F	WE/S	Västeras / S		Ja			
12.09.2017	uBE	5500	k.A.	3327	AF	WE/S	Västeras / S	CNPE Cr	Cruas / F		Ja			
15.09.2017	UF6	15400	k.A.	2977	B(U)	ARC	Pierrelatte / F	WE/S	Västeras / S		Ja			
20.09.2017	UF6	9240	k.A.	2977	B(U)	ARC	Pierrelatte / F	WE/S	Västeras / S		Ja			
28.09.2017	UF6	9240	k.A.	2977	B(U)	ARC	Pierrelatte / F	WE/S	Västeras / S		Ja			
07.10.2017	uBE	23200	k.A.	3325	IF	ANF	Lingen	TVO	Okiluoto / FI	Ja	Ja		UNIKAI	
13.10.2017	UF6	9240	k.A.	2977	B(U)	Ureco D	Gronau	WE/S	Västeras / S		Ja			
18.10.2017	UF6	9240	k.A.	2977	B(U)	Ureco N	Almelo / NL	WE/S	Västeras / S		Ja			
21.10.2017	uBE	23200	k.A.	3325	IF	ANF	Lingen	TVO	Okiluoto / FI	Ja	Ja		UNIKAI	
24.10.2017	uBE	13216	k.A.	3325	IF	KKK	Krümme	ANF	Lingen		Ja			
03.11.2017	UO	3	k.A.	2910	freigestellt	ANF	Lingen	ARP	Richland / USA	Ja	Ja		HHLA A	1,4
15.11.2017	UF6	9240	k.A.	2977	B(U)	Ureco N	Almelo / NL	WE/S	Västeras / S		Ja			
15.11.2017	UF6	9240	k.A.	2977	B(U)	Ureco D	Gronau	WE/S	Västeras / S		Ja			
18.11.2017	uBE	23200	k.A.	3325	IF	ANF	Lingen	TVO	Okiluoto / FI	Ja	Ja		UNIKAI	
22.11.2017	UF6	1	k.A.	3507	freigestellt	TENEX	Moskau / RUS	Ureco D	Gronau	Ja	Ja		E	
22.11.2017	UF6	6160	k.A.	2977	B(U)	TENEX	Moskau / RUS	Ureco D	Gronau	Ja	Ja		E	2
24.11.2017	uBE	18000	k.A.	3325	IF	ANF	Lingen	KKT	Trillo / E	Ja	Ja		UNIKAI	
29.11.2017	UF6	10780	k.A.	2977	B(U)	ARC	Pierrelatte / F	WE/S	Västeras / S		Ja			
03.12.2017	uBE	9900	k.A.	3327	AF	WE/S	Västeras / S	KWG	Emmerthal		Ja			

## Anlage 2

Ankunft laut SMIS	Abfahrt laut SMIS	Absender (in GEGIS nur Ladehäfen vorhanden)	Empfänger (in GEGIS nur Löschhäfen vorhanden)	Klasse / UN-Nr.	richtiger technischer Name		Stoff	Verpackung	Transportmittel	Umschlagort	Bruttomasse (kg)		max. Aktivität
					zu 5	zu 2					zu 7	zu 3	
09.09.2017		Canada/Montreal	D/Hamburg	7/2912		RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-I)	Uranerzkonzentrat U308	504 Steel Drums IP1	Schiff	k.A.	148.847,70 kg	2,6 TBq	
	10.09.2017	D/Hamburg	Canada/Montreal	7 (6.1/8)/2978		RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	24 Cylinder IP2	Schiff	k.A.	82.902,10 kg	2,4 TBq	
	16.09.2017	D/Hamburg	Canada/Montreal	7 (6.1/8)/2978		RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	24 Cylinder IP2	Schiff	k.A.	87.088,00 kg	2,4 TBq	
25.09.2017		Canada/Montreal	D/Hamburg	7/3321		RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-II)	T(H-3)/ Co-60 schweres Wasser	48 Drums IP3	Schiff	k.A.	13.891,00 kg	1.005 GBq	
29.09.2017		Canada/Montreal	D/Hamburg	7 (6.1/8)/2978		RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	24 Cylinder IP2	Schiff	k.A.	341.786,00 kg	5,3 TBq	
	30.09.2017	D/Hamburg	Canada/Montreal	7 (6.1/8)/2978		RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	6 Cylinder IP2	Schiff	k.A.	14.329,00 kg	12 MBq	
01.10.2017		Brasilien/Santos	D/Hamburg	7/2912		RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-I)	Uran- und Thoriumerze	20 IBC Typ IP1	Schiff	k.A.	21.150,00 kg	11,3 GBq	
	08.10.2107	D/Hamburg	Canada/Montreal	7 (6.1/8)/2978		RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	24 Cylinder IP2	Schiff	k.A.	87.088,00 kg	236 MBq	
Zeitpunkt der Kontrolle 18.10.2017		Fa. Applus RTD Seevetal	Fa. Applus RTD Seevetal	7/2916		RADIOACTIVE MATERIAL, TYPE B(U) PACKAGE	Se-75	1 packages Type B(U)	LKW	k.A.	7,00 kg	2,4 TBq	
	21.10.2017	D/Hamburg	Canada/Montreal	7/2916		RADIOACTIVE MATERIAL, TYPE B(U) PACKAGE	Co-60	1 packages Type B(U)	Schiff	k.A.	9.355,00 kg	898 TBq	
20.10.2017		Canada/Montreal	D/Hamburg	7 (6.1/8)/2978		RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	24 Cylinder IP2	Schiff	k.A.	362.814,00 kg	5,3 TBq	
24.10.2017		Singapore	D/Hamburg	7/2912		RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-1)	Uranerzkonzentrat U308	818 Steel Drums IP1	Schiff	k.A.	319.717,70 kg	7,5 TBq	
26.10.2017		Namibia/Walvis Bay	D/Hamburg	7/2912		RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-1)	Uranerzkonzentrat U308	272 Steel Drums IP1	Schiff	k.A.	115967,40 kg	2,3 TBq	
	29.10.2017	D/Hamburg	Canada/Montreal	7/2912		RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-1)	Uranerzkonzentrat U308	257 Cylinder IP1	Schiff	k.A.	71.882,00 kg	959 GBq	
	29.10.2017	D/Hamburg	Canada/Montreal	7 (6.1/8)/2978		RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	6 Cylinder IP2	Schiff	k.A.	20.539,90 kg	0,17 GBq	
29.10.2017		Santos/Brasilien	D/Hamburg	7/2912		RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-1)	Uran- und Thoriumerze	20 IBC Typ IP1	Schiff	k.A.	21.150,00 kg	11,3 GBq	
	05.11.2017	D/Hamburg	Canada/Montreal	7 (6.1/8)/2978		RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUMHEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	24 Cylinder IP2	Schiff	k.A.	87.088,00 kg	1,6 GBq	
04.11.2017		Canada/Montreal	D/Hamburg	7 (6.1/8)/2978		RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUMHEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	24 Cylinder IP2	Schiff	k.A.	362.812,00 kg	5,3 TBq	
04.11.2017		Canada/Montreal	D/Hamburg	7/2912		RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-1)	Uranerzkonzentrat U308	630 Steel Drums IP1	Schiff	k.A.	186.003,10 kg	4,4 TBq	
	18.11.2017	D/Hamburg	Canada/Montreal	7 (6.1/8)/2978		RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	24 Cylinder IP2	Schiff	k.A.	83.338,80 kg	0,75 GBq	
20.11.2017		Namibia/Walvis Bay	D/Hamburg	7/2912		RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-1)	Uranerzkonzentrat U308	303 Steel Drums IP1	Schiff	k.A.	135.016,80 kg	2,7 TBq	
02.12.2017		D/Hamburg	Canada/Montreal	7 (6.1/8)/2978		RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	24 Cylinder IP2	Schiff	k.A.	362.900,00 kg	5,3 TBq	



02.12.2017	D/Hamburg	Canada/Montreal	7/2916	RADIOACTIVE MATERIAL, TYPE B(U) PACKAGE	Co-60	5 packages Typ B(U)	Schiff	k.A.	26.295,00 kg	33 PBq
03.12.2017	Namibia/Walvis Bay	D/Hamburg	7/2912	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-1)	Uranerzkonzentrat U308	375 Steel Drums IP-1	Schiff	k.A.	154.291,8 kg	3,0 TBq

Erklärungen zur Tabelle:

SMIS: Schiffsmeldeinformationssystem

Klasse/JN: UN Recommendations on the Transport of Dangerous Goods (Gefahrgut-Kennzeichnungsnummer der Vereinten Nationen)

k.A.: Keine Angabe

Verpackung: gemäß den Gefahrgutvorschriften der jeweiligen Verkehrsträger

Anlage 3

Datum der Kontrolle	Art des formalen bzw. geringfügigen Mangels	Art des sicherheitsrelevanten Mangels	Verkehrsträger	Beförderungsverbot von - bis	Beförderungsverbot aufgehoben ja/nein	Maßnahmen zur Mängelbeseitigung	Beförderungsverbot ausgesprochen durch
11.09.2017		mangelhafte Ladungssicherung	Schiff	11.09.2017, 09:25 Uhr- 12.09.2017, 10:25 Uhr	ja	Ladung durch Terminal fachgerecht gesichert	WSP
11.09.2017		mangelhafte Ladungssicherung	Schiff	11.09.2017, 09:25 Uhr- 12.09.2017, 10:25 Uhr	ja	Ladung durch Terminal fachgerecht gesichert	WSP
02.10.2017		Türsicherung unzureichend; zwei Querträger beschädigt	Schiff	02.10.2017, 10:00 Uhr- 06.10.2017, 17:40 Uhr	ja	Ladungssicherung zur Tür durch Terminal fachgerecht ausgeführt; Freigabe durch BGV nach Besichtigung durch Gutachter vor Ort, Weitertransport zum Empfänger durch BGV genehmigt	WSP
27.10.2017	UN-Nr. an Frontseite beschädigt		Schiff	27.10.2017, 10:00 Uhr- 27.10.2017, 10:25 Uhr	ja	UN-Nummer an der Container-Frontseite durch Terminal erneuert	WSP
27.10.2017	Placard Kl.7 an Frontseite beschädigt		Schiff	27.10.2017, 10:00 Uhr- 27.10.2017, 10:25 Uhr	ja	Placard Klasse 7 an der Container-Frontseite durch Terminal erneuert	WSP
21.11.2017		Beschädigung am unteren linken Längsträger des Containers	Schiff	21.11.2017, 08:30 Uhr- 23.11.2017, 09:50 Uhr	ja	Bericht an zuständige Behörde (BGV); Freigabe durch BGV nach Besichtigung durch Gutachter vor Ort, Weitertransport zum Empfänger durch BGV genehmigt	WSP
22.11.2017	Placard Kl.8 an Stirnseite und rechter Seite des Containers beschädigt		Schiff	22.11.2017, 09:00 Uhr- 22.11.2017, 14:40 Uhr	ja	Placards Klasse 8 am Container durch Terminal erneuert	WSP

Hinweis zu den Kontrollen und Mängeln:  
 Kontrolle = Kontrolle je Güterbeförderungseinheit  
 Bei den formalen (nicht sicherheitsrelevanten) Mängeln handelt es sich um Fehler bei der Kennzeichnung (beschädigte oder fehlende Placards oder Kennzeichnungen) der CTU bzw. eines Versandstücks.  
 CSC = Internationales Übereinkommen über sichere Container  
 DGD = Dangerous Goods Declaration (Beförderungsdokument im Seeverkehr)

Ankunft laut SMIS	Abfahrt laut SMIS	Absender (in GEGIS nur Ladehäfen vorhanden)	Empfänger (in GEGIS nur Löschhäfen vorhanden)	Klasse / UN-Nr.	richtiger technischer Name	Stoff	Verpackung	Bruttomasse (kg)	max. Aktivität
zu 24 a	zu 24 a	zu 24 e	zu 24 e	zu 24 b	zu 24 b	zu 24 b	zu 24 b	zu 24 d	zu 24 b
05.02.2016 13:27 Uhr	05.02.2016 16:49 Uhr				<b>Keine Gefahrgut- / GEGIS-Daten mehr verfügbar</b>				
14.01.2017 10:38 Uhr	14.01.2017 13:18 Uhr				<b>Keine Gefahrgut- / GEGIS-Daten mehr verfügbar</b>				
07.10.2017 11:49 Uhr	07.10.2017 12:06 Uhr	D/Hamburg	FIN/Rauma	7/3325	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY, (LSA-II), FISSILE	Urandioxid	20 Packages IP-2	94.000,00 kg	1.960GBq
21.10.2017 05:51 Uhr	21.10.2017 08:03 Uhr	D/Hamburg	FIN/Rauma	7/3325	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY, (LSA-II), FISSILE	Urandioxid	20 packages IP-2	94.000,00 kg	2.340 GBq
17.11.2017 20:15 Uhr	18.11.2017 07:58 Uhr	D/Rostock	FIN/Rauma	9/3082	ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE, LIQUID, N.O.S.	Solvent Naphta	1 Tankcontainer	28.800,00 kg	nicht zutreffend
17.11.2017 20:15 Uhr	18.11.2017 07:58 Uhr	D/Hamburg	FIN/Rauma	7/3325	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY, (LSA-II), FISSILE	Urandioxid	20 packages IP-2	94.000,00 kg	2.340 GBq
24.11.2017 17:40 Uhr	24.11.2017 20:12 Uhr	D/Hamburg	Spanien/Santander	7/3325	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY, (LSA-II), FISSILE	Urandioxid	18 packages IP-2	112.450,00 kg	2.610 GBq
03.12.2017		<b>Zu diesem Zeitpunkt hatte das Schiff keinen Aufenthalt im Hamburger Hafen</b>							

Erklärungen zur Tabelle:

SMIS: Schiffsmeldungsinformationssystem

Klasse/UN: UN Recommendations on the Transport of Dangerous Goods (Gefahrgut-Kennzeichnungsnummer der Vereinten Nationen)

k.A.: Keine Angabe

Verpackung: gemäß den Gefahrgutvorschriften der jeweiligen Verkehrsträger

Genehm.- Nr.	Folge- Ge- nehm.	Änd.	Gen.Inhaber	Stoffart	zulässige Anzahl:		Genehmig.- Ende	Genehmig.- Beginn	Umschl. HH zulässig
					Schiff	LKW			
7499			RSB	UF6	20	134	31.03.2018	20.04.2016	J
7518			TN International	UO	10	30	31.07.2018	10.08.2016	J
7526			RSB	UF6	20	80	31.08.2018	15.09.2016	J
7522			RSB	UO	20	20	30.06.2019	17.10.2016	J
7518		1	TN International	UO	10	30	31.07.2018	03.11.2016	J
7533			DNT	uBE	20	20	31.12.2017	22.11.2016	N
7543			DNT	uBE	13	13	31.03.2018	02.12.2016	N
7549			TN International	UO	10	30	15.12.2018	08.02.2017	J
7553			TN International	UO	10	30	30.11.2018	10.02.2017	J
7551			RSB	uBS	3	3	31.12.2018	15.02.2017	J
7514		1	DNT	uBE	60	60	31.03.2018	02.03.2017	N
7552			DNT	uBE	3	8	31.12.2017	06.03.2017	J
7556			DNT	uBE	12	12	31.03.2018	07.03.2017	N
7557			DNT	UF6		40	31.03.2018	09.03.2017	N
7560			DNT	UF6		1	31.03.2018	17.03.2017	N
7565			DNT	uBE		11	31.03.2018	28.03.2017	N
7561			SA Transnubel	uBE	60	60	31.03.2018	01.04.2017	N
7567			DNT	uBE	8	8	31.03.2018	10.04.2017	N
7568			RSB	UF6	10	67	30.11.2018	28.04.2017	J
7554			DNT	bBS		3	31.12.2017	22.05.2017	N
7514		2	DNT	uBE	60	60	31.03.2018	30.05.2017	N
7557		1	DNT	UF6		40	31.03.2018	29.06.2017	N
7578			DNT	uBE	10	30	31.08.2018	07.08.2017	J
7578		1	DNT	uBE	10	30	31.08.2018	04.09.2017	J
7579			DNT	uBE	3	7	31.12.2018	14.09.2017	J
7583			DNT	uBE	10	15	30.06.2018	21.09.2017	J
7553		1	TN International	UO	10	30	30.11.2018	12.10.2017	J
7581			DNT	uBE	10	20	20.10.2018	16.10.2017	J
7590			DNT	UF6	4	4	30.06.2019	09.11.2017	J
7591			DNT	UF6	10	40	30.06.2019	09.11.2017	J
7588			DNT	uBE	12	12	31.03.2018	29.11.2017	N
7589			DNT	UF6	10	40	30.06.2019	29.11.2017	J
7598			DNT	UF6	10	40	30.06.2019	30.11.2017	J
7597			DNT	UF6	5	15	31.12.2018	01.12.2017	J

Abkürzung	vollständiger Wortlaut
ABB	ABB Atom (Schweden)
AEAT	AEA Technology QSA GmbH
ALM	Almaraz NPP (Spanien)
ANAV	Asociation Nuclear Asco-Vandellos
ANF	Advanced Nuclear Fuels GmbH
ARC	Areva NC (ehemals: Cogema) Pierrelatte
ARP	Areva NP (ehemals: Framatome ANP Inc.) Richland
ATN	Areva TN International (Transnuklear) Montigny-le-Bretonneux
bBE	bestrahlte Brennelemente
bBSS	bestrahlte Brennstabstücke
BE	Brennelement/e
BfS	Bundesamt für Strahlenschutz
BKW	BKW FMB Energie AG
BNFL	British Nuclear Fuels plc
BS	Brennstab/stäbe
BSS	Brennstabstücke
CEA	Commissariat à l'Énergie Atomique
CEN/SCK	Centre d'étude de l'énergie nucléaire - Studiecentrum voor Kernenergie
CERCA	Compagnie pour l'Étude et la Réalisation de Combustibles Atomiques
CNA	Combustibles Nucleares Argentinos S.A.
CNC	Central Nuclear de Cofrentes (Spanien)
CNPE Bla	Kernkraftwerk Blayias
CNPE Bu	Kernkraftwerk Bugey
CNPE Bv	Kernkraftwerk Bellville sur Loire
CNPE Ca	Kernkraftwerk Cattenom
CNPE Ch	Kernkraftwerk Chinon
CNPE Cr	Kernkraftwerk Cruas
CNPE Dp	Kernkraftwerk Dampierre
CNPE Go	Kernkraftwerk Golfech
CNPE Gr	Kernkraftwerk Gravelines
CNPE Pa	Kernkraftwerk Paluel
CNPE Pe	Kernkraftwerk de Penly
CNPE StL	Kernkraftwerk Saint Laurent des Eaux
CNPE Tr	Kernkraftwerk Tricastin
Cogema	Compagnie Générale des Matières Nucléaires
DKFZ	Deutsches Krebsforschungszentrum
DNT	Daher Nuclear Technologies GmbH (vormals NCS)
DP	Daher Projects GmbH (vormals Transkem)
DWR	Druckwasserreaktor/en
E	Eurogate
EdF	Electricité de France
EDIF	Eurodif
EIA	Enusa Industrias Avanzadas, S.A.
ELEC	Electrabel S.A.
FBFC	Franco Belge de Fabrication de Combustible
FRAM	Framatome ANP Inc.
FZJ	Forschungszentrum Jülich GmbH
GE	General Electric
GKN	Gemeinschaftskernkraftwerk Neckarwestheim
GKSS	GKSS-Forschungszentrum Geesthacht
GNF-Americas	Global Nuclear Fuels-Americas
GSR	Gamma-Service Recycling GmbH
HaTr	Hafen-Transit
HHLA A	HHLA-Container-Terminal Altenwerder GmbH
HHLA B	HHLA-Container-Terminal Burchardkai GmbH
IFE	Institut für Energietechnik
INB	Industrias Nucleares do Brasil
INEEL	Idaho National Engineering and Environmental Laboratory
ITU	Institut für Transurane

**Drucksache 21/11227 Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg – 21. Wahlperiode**

JSC	JSC Tenex Techsnabexport Moskau (Russland)
k.A.	keine Angabe
KBR	Kernkraftwerk Brokdorf
KEPCO	Korea Electric Power Corporation
KGR	Kernkraftwerk Greifswald
KHNPC	Korea Hydro Nuclear Power Company
KKB	Kernkraftwerk Brunsbüttel
KKD	Kernkraftwerk Gösgen-Däniken (Schweiz)
KKE	Kernkraftwerk Emsland, Lingen Kernkraftwerk Lippe-Ems GmbH
KKF	Kernkraftwerk Forsmark, Osthämmar (Schweden)
KKG	Kernkraftwerk Grafenrheinfeld
KKI	Kernkraftwerk Isar
KKK	Kernkraftwerk Krümmel
KKL	Kernkraftwerk Leibstadt AG (Schweiz)
KKM	Kernkraftwerk Mühleberg (Schweiz)
KKN	Kernkraftwerk Neckarwestheim
KKP	Kernkraftwerk Philippsburg
KKR	Kernkraftwerk Ringhals (Schweden)
KKS	Kernkraftwerk Stade
KKT	Kernkraftwerk Trillo (Spanien)
KKU	Kernkraftwerk Unterweser
KKW	Kernkraftwerk
KKY	Kernkraftwerk Teollisuuden (Finnland)
KKZ	Kernkraftwerk Beznau (Schweiz)
KMK	Kernkraftwerk Mühlheim-Kärlich
KNFC	Korea Nuclear Fuel Co. Ltd.
KRB	Kernkraftwerk Gundremmingen
KWB	Kernkraftwerk Biblis
KWG	Kernkraftwerk Grohnde
KWO	Kernkraftwerk Obrigheim
MOX	Mischoxid
MTR	Material Test Reactor
NCS	Nuclear Cargo + Service GmbH
o. B.	ohne Beanstandung
OJSC	OJSC Mashinostroitelny Zavod
OLBA MP	Olba Metallurgical Plant
PJSC	PJSC Mashinostroitelny Zavod
PSI	Paul Scherrer Institut
RSB	RSB Logistic GmbH
S	Siemens AG UB KWU
SFL	Springfields Fuels Ltd. (GB)
SNAB	Studsvik Nuclear AB
SPC	Siemens Power Corporation, jetzt: Framatome ANP Richland, Inc.
SRAB	Studsvik Radwaste AB
SUR	Siemens Unterrichtsreaktor
SWR	Siedewasserreaktor/en
Techs	Techsnabexport
TENEX	Techsnabexport
TNP	Transnucléaire, Paris; jetzt: Cogema Logistics
TRIGA	Training, Research, Isotope-Production, General Atomic
TUM	Technische Universität München
TVO	Teollisuuden Voima Oyj
U	Uran
uBE	unbestrahlte Brennelemente
uBS	unbestrahlte Brennstäbe
UF6	Uranhexafluorid
UKAEA	United Kingdom Atomic Energy Authority
Ulba	Ulba Metallurgical Plant
Uni	Unikai Lagerei- und Speditionsgesellschaft mbH
UO	Uranoxid

UO2	Urandioxid
uRe	unbestrahlte Reststoffe
Urenco D	Urenco Deutschland GmbH
Urenco GB	Urenco Ltd. (Großbritannien)
Urenco N	Urenco Nederland B.V.
US-DOE	US - Department of Energy
uU	unbestrahltes Uran
VKTA	Verein für Kernverfahrenstechnik und Analytik Rossendorf e.V.
WAU	Wiederaufgearbeitetes Uran
WE/GB	Westinghouse Springfields Fuels Ltd
WE/S	Westinghouse Electric Sweden (bis 2003 Westinghouse Atom AB)
WE/U	Westinghouse Electric Company LLC (USA)
ZLN	Zwischenlager Nord